



„Mit einem Kleinkredit konnte ich eine Kuh finanzieren. Ich habe so lange darauf gewartet. Heute verkaufe ich Milch und verdiene damit jeden Tag Geld. Ich mache auch Joghurt, den ich verkaufe. Und meine Kinder können jeden Tag Milch trinken. Ich bin so stolz und glücklich, dass es uns heute gut geht und ich meinen Kindern eine bessere Zukunft bieten kann.“

Arul aus Maraneri, Südindien



„Morgens gehe ich als erstes zu meiner Ziege. Sie gibt bei jedem Melken einen Liter Milch. Aber noch wichtiger ist der Tiermist, damit düngen wir unsere Felder. Heute ernten wir das Dreifache. Die Bananenstauden werden drei Meter hoch, und jede Pflanze bringt 150 Bananen! Mit der Ziege hat sich unser Leben unglaublich verbessert.“

Cornelia George aus Tansania



„Für uns in Tansania bedeutet Kolping so viel: Zusammenhalt, Hoffnung, Zukunft. Wir sind fast 13.000 Kolpingbrüder und -schwestern. Viele konnten dank KOLPING die Armut überwinden. Wir alle spüren: Mit der Kraft der Gemeinschaft können wir etwas verändern. Der Glaube an Gott trägt uns und macht uns stark. Ich bin dankbar für die große Solidarität unserer Schwestern und Brüder aus Deutschland. Sie ist ein starkes Band, das uns zusammenhält.“

Father David Kamugisha,
Nationalpräses KOLPING Tansania



KOLPING INTERNATIONAL
Cooperation e.V.

Spendenkonto
IBAN: DE74 4006 0265 0001 3135 00
DKM Darlenskasse Münster eG
BIC: GENODEM1DKM



Kolpingplatz 5 –11
50667 Köln
Tel.: (0221) 77 880-41
Fax: (0221) 77 880-10
E-Mail: spenden@kolping.net

www.kolping.net



Wir glauben an Dich!

Weihnachten im
Zeichen weltweiter
Nächstenliebe



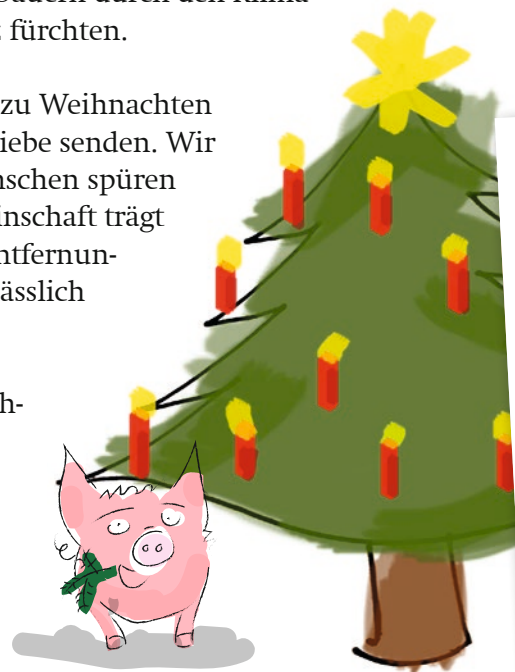


Wir sind Kolping, solidarisch Hand in Hand

Die schönste Weihnachtsbotschaft ist die Liebe! Als weltweite Kolpinggemeinschaft wollen wir diese Botschaft in viele Teile der Welt hinaus-senden. Wir möchten den Menschen, die jeden Tag aufs Neue um ihr Überleben kämpfen, Licht und Hoffnung schenken. Wir wollen Perspektiven öffnen, wo junge Menschen in eine düstere Zu-kunft blicken oder Kleinbauern durch den Klima-wandel um ihre Existenz fürchten.

Gemeinsam können wir zu Weihnachten ein starkes Zeichen der Liebe senden. Wir können notleidende Menschen spüren lassen: Die Kolpinggemeinschaft trägt Dich. Auch über weite Entfernun-gen hinweg sind wir verlässlich füreinander da.

Mit der diesjährigen Weih-nachtsaktion wollen wir mit 15 unterschied-lichen Projekten Men-schen in 12 Ländern unterstützen. Die Hilfe



kommt Menschen zugute, die in Armut hinein-geboren wurden und dringend unsere Solidarität brauchen. Jede Spende, jedes Gebet ist ein Licht, das wir anzünden. Es macht die Welt heller und besser. Und es sendet die heilsbringende Botschaft von Weihnachten, die unsere Welt so nötig hat.



Malawi

Dem Klimawandel trotzen. Mit robustem Saatgut können die Kleinbauern auch dann ernten, wenn es kaum regnet. Und der Dung von Ziegen und Schweinen verbessert die Bodenfruchtbarkeit und sorgt für doppelte Ernten.

Brasilien

Zukunftschancen für junge Menschen. In Tocantins gibt es kaum Arbeit. Daher suchen viele junge Menschen woanders ihr Glück. Fischzucht bietet ihnen eine gute Möglichkeit, sich eine Existenz in ihrer Heimat aufzubauen.

Brasilien

Ehrenamtliche Arbeit braucht Unterstützung. Die Projekte der Kolpingsfamilien sind nur mög-lich dank des ehrenamtlichen Engagements der Mitglieder. Sie benötigen dringend fachliche Beratung und Begleitung.

Ecuador

Kleinkredit als Starthilfe. Schon mit 80 oder 120 Euro kann sich eine Familie eine Garküche oder einen Kiosk einrichten und ihre Existenz auf Dauer sichern. Regelmäßige Schulungen sorgen für den nachhaltigen Erfolg.



Tansania

Eine Gesundheitsstation für 40.000 Menschen. Doch es mangelt an allem. Dringend werden Betten, Matratzen, ein Sterilisationsgerät sowie ein Wassertank benötigt, um eine gute Versor-gung der Patienten zu garantieren.



Brasilien

Aus Brauchwasser wird sauberes Wasser. Mit speziellen Filtern und einem beson-deren Verfahren können Familien in den Dürreregionen das kostbare Nass aus Brauchwasser gewinnen und ihre Gemüse-gärten bewässern.

Rumänien

Ein Zuhause für „Eurowaisen“. Wenn die Eltern aus Armut ihre Heimat verlassen, um woanders in Europa Arbeit zu suchen, bleiben die Kinder alleine zurück. KOLPING gibt diesen verlassenem Kindern Zuwendung und Förderung.

Togo

Schweine, Ziegen, Hühner – Tierhaltung be-deutet Fortschritt! Der Tierdung wird zu einem hochwertigen Dünger verarbeitet und bringt doppelte Ernten. So können die Fami-lien ihre Ernährung sichern und mit dem Ver-kauf der Feldfrüchte Geld verdienen.



Bolivien

Gemüseanbau auf kleinstem Raum. Hochbeete bieten Familien in den Armenvierteln die Chan-ce, Gemüse anzubauen, ihre Ernährung zu ver-bessern und Geld zu verdienen. Die Hilfe kommt besonders Kindern zugute.



Uganda

Bildung öffnet Zukunftschancen. In berufs-bildenden Kursen erhalten junge Menschen das Rüstzeug für den Einstieg in Arbeit und Beruf. Und mit einer Starthilfe können sie sich selbständig machen und ihre Existenz sichern.

Nordost-Brasilien

Zukunftsperspektiven für junge Menschen. In einem Pilotprojekt lernen Jugendliche, wie aus altem Öl und Fett Seife hergestellt wird. Das Recycling-Projekt schafft Einkommen und ist gut für die Umwelt.

Honduras

Energie aus Wasserkraft gewinnen. Die Bauern möchten in stark fließenden Flüssen Mikro-Turbinen installieren und Strom gewinnen - für ihre Hütten und für Bewässerungssysteme auf den Feldern. So können sie mehr anbauen und ernten.

Ruanda

Wasser, auch in Zeiten der Dürre. In 4.000-Liter- Wassertanks kann das wertvolle Nass wäh-rend der kurzen Regenzeit gespeichert werden. So können sich die Menschen auch dann mit Wasser versorgen, wenn es monatelang nicht regnet. Und das Wasser muss nicht mehr in lan-gen Fußmärschen herangeschleppt werden.

Paraguay

Damit die Kolpingarbeit wächst. Um neue Mit-glieder zu gewinnen und die sozialen Projekte der Kolpingsfamilien auszuweiten, ist Bildungs-arbeit dringend nötig sowie fachliche Beglei-tung der ehrenamtlichen Mitglieder.



Vietnam

Endlich hygienische Verhältnisse. Toiletten nutzen zu können, gehört zu einem Leben in Würde. Und hilft, Krankheiten zu vermei-den. Der Bau von Toiletten soll für bessere Lebensbedingungen und mehr Hygiene sorgen.



Danke für Deine Hilfe!